

Kurzbericht

Nr. IV/43

- 30. September 1955 -

Jg. 5

Die saarländische Industrie im Juli 1955

Die konjunkturelle Situation der saarländischen Industrie war im Juli in Übereinstimmung mit der Entwicklung in der gesamten westlichen Welt durch anhaltend hohen Auftragseingang, Produktionsausstoss und Umsatz gekennzeichnet. Der in diesem Monat übliche und in der Hauptsache durch die Urlaubszeit bedingte Rückgang der Geschäftstätigkeit wurde zum grossen Teil von der Hochkonjunkturwelle überdeckt und war nur in einzelnen Zweigen der Verbrauchsgüterindustrie wirksam. Im Bereich der für den heimischen Bedarf arbeitenden Industriegruppen hat sich der Auftragseingang der Bauindustrie infolge der Vergebung einiger Grossaufträge nahezu verdoppelt.

Die in die monatliche Industrieberichterstattung einbezogenen Betriebe erhielten für rund 27,3 Mrd. Fr. neue Aufträge, das waren zwar etwas (800 Mill. Fr.) weniger als im Vormonat, doch mehr als im Juli des vergangenen Jahres. Da der monatliche Bestellungseingang seit Mitte 1954, von einigen Ausnahmen abgesehen, laufend fühlbar über der Auftragserledigung lag, hat sich der Wert der unerledigten Aufträge innerhalb eines Jahres von 57 Mill. Fr. auf 82,6 Mill. Fr. erhöht. Er ging damit um 3 Mrd. Fr. über den höchsten Auftragsbestand im Jahre 1952 hinaus.

Der Bestellungseingang der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien belief sich im Juli auf 12,8 Mrd. Fr. Er war nur um 300 Mill. Fr. geringer als im Vormonat und lag um fast ein Zehntel unter dem Auftragsvolumen in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres.

Im Bereich der Investitionsgüterindustrien hat sich der Bestellungseingang, der in den beiden Vormonaten aussergewöhnlich hoch war, von 6,3 Mrd. Fr. auf 5 Mrd. Fr. wieder auf das normale Mass vermindert. Er entsprach annähernd dem Ergebnis vom Juli 1954. Der Rückgang betraf in erster Linie die Röhren- und die Maschinenindustrie, aber auch der Eisen- und Stahlbau, die Giessereien sowie die elektrotechnische und feinmechanische Industrie konnten erwartungsgemäss nicht mehr soviel Bestellungen hereinholen wie im Vormonat.

Bei den Verbrauchsgüterindustrien gingen mit rund 2,9 Mrd.Fr. um reichlich ein Zehntel weniger Aufträge ein als im Juni. Der Bestellungseingang in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres wurde jedoch um gut 200 Mill.Fr. übertroffen. Der Rückgang der Nachfrage betraf in erster Linie kurzfristige Konsumgüter, wiewohl auch die Bestellungen auf langlebige Verbrauchsartikel zum Teil rückläufig waren.

Der Auftragseingang der Nahrungs- und Genussmittelindustrien ist von 2,2 Mrd.Fr. im Juni auf 2,1 Mrd.Fr. im Juli zurückgegangen, da alle Zweige dieser Gruppe mit Ausnahme der Brauereien sowie der Fleisch- und Wurstwarenindustrie weniger Bestellungen erhielten als im Vormonat.

In der Bauindustrie hat sich der Auftragseingang infolge der Vergabe verschiedener Grossaufträge von 1,7 Mrd.Fr. auf 3,1 Mrd.Fr. erhöht. Die Auftragsituation in den einzelnen Betrieben war jedoch unterschiedlich, da die Zunahme nur einige grosse Baufirmen betraf.

Das Produktionsvolumen des Bergbaues und der Industrie ist im Juli auf Grund der grösseren Zahl von Arbeitstagen etwas gestiegen. Der tägliche Produktionsausstoss war jedoch geringer als im Vormonat, so dass der Index der Produktion je Arbeitstag um 4 Punkte auf 149 fiel. Er lag aber um 16 Punkte über der Ziffer in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Im Bergbau ist die tägliche Förderleistung von 56 854 t auf 55 594 t leicht zurückgegangen. Der Index der Kohlenwirtschaft verminderte sich demnach um einen Punkt auf 112. Er übertraf jedoch um 9 Punkte den Index vom Juli 1954, in dem infolge Absatzmangels zwei Feierschichten eingelegt worden waren.

Im Bereich der Grundstoff- und Produktionsgüterindustrien war die Leistung in allen Industriezweigen ausser der Papierindustrie etwas geringer als im Juni, so dass der Index der Erzeugung je Arbeitstag von 175 auf 172 zurückging. Er lag aber um rund 15 vH über dem Ergebnis vom Juli des Vorjahres.

Die Investitionsgüterindustrien meldeten im Juli ebenfalls einen leichten Rückgang der täglichen Erzeugung, der mit Ausnahme der Röhrenindustrie und der Giessereien alle Zweige der Investitionsgüterproduktion mehr oder minder stark betraf. Der Index der Erzeugung je Arbeitstag fiel um 5 Punkte auf 168. Er entsprach damit der Ziffer in der gleichen Zeit des vergangenen Jahres.

Der stärkste Rückgang ergab sich bei der Produktion von Verbrauchsgütern, da sich in verschiedenen Zweigen dieser Gruppe, vor allem bei den kurzfristigen Konsumgütern, die Urlaubszeit auswirkte. Der Index der Produktionsleistung je Arbeitstag war um 20 Punkte geringer als im Vormonat. Er lag um nur einen Punkt über dem Ergebnis vom Juli 1954.

Die Produktion der Nahrungs- und Genussmittelindustrie hat sich im Vergleich zum Vormonat infolge des verringerten Bierausstosses und der rückläufigen Tabakwarenherstellung fühlbar verringert. Der Index der industriellen Nahrungs- und Genussmittelherstellung ging um 10 Punkte auf 139 zurück. Es war jedoch um 7 Punkte grösser als im Juli des vergangenen Jahres.

Im Bausektor erreichte die Leistung je Arbeitstag den gleichen Umfang wie im Vormonat. Der Index der Bautätigkeit war mit 183 ebenso gross wie im Juni. Er übertraf um 11 Punkte die Ziffer vom Juli 1954.

Der Umsatz der in die monatliche Industrierichterstattung einbezogenen Betriebe belief sich im Juli auf rund 24,4 Mrd. Fr. Er lag um annähernd 1,3 Mrd. Fr. unter dem Rekordergebnis vom Vormonat. Die in der entsprechen-

Absatz der Hauptindustriegruppen im Juni 1955
(endgültige Ergebnisse) und im Juli 1955 (vorläufige Ergebnisse)
in Millionen Franken

Hauptindustriegruppe	Absatz Juni 1955	Absatz im Juli 1955					
		insgesamt	im Saarland	n. außerhalb d. Saarl.	davon entfiel auf		
					Franz. Union	Bundesrepubl.	übrige Länder
Energiewirtschaft	1 454	1 470	1 148	322	124	198	-
Eisenschaff. Ind.	8 774	8 700	2 082	6 617	2 957	2 383	1 277
Eisenverarb. Ind.							
1. Stufe	2 386	2 068	559	1 509	925	171	413
Eisen-u. metallverarb.							
Ind. 2. Stufe	4 646	4 179	1 500	2 679	2 334	155	190
Glas-, keramische u. chem. Ind.	1 870	1 876	611	1 265	1 117	46	102
Säge-, Holz-, Baust. u. Bauindustrie	3 464	3 271	2 762	508	412	67	29
Textil-, Bekleid. u. Lederindustrie	535	421	325	96	48	48	0
Papierindustrie u. graph. Gewerbe	382	353	290	63	63	0	-
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	2 214	2 100	1 947	152	151	1	-
J u l i zusammen	..	24 437	11 225	13 212	8 129	3 070	2 012
J u n i zusammen	25 724	..	11 958	13 766	8 677	2 932	2 157

den Zeit des Vorjahres erzielten Verkaufserlöse wurden jedoch um reichlich ein Zehntel übertroffen. Alle Industriegruppen mit Ausnahme der Energiewirtschaft sowie der Glas-, keramischen und chemischen Industrie setzten etwas weniger ab als im Juni. Die Abweichungen hielten sich aber im Rahmen der von Monat zu Monat auftretenden Schwankungen.

Die Verkäufe an saarländische Kunden haben sich von 12 Mrd. Fr. im Vormonat auf 11,2 Mrd. Fr. im Juli ermässigt. Die Lieferungen der für den heimischen Bedarf arbeitenden Betriebe sind zum Teil fühlbar zurückgegangen, während der Absatz der vorwiegend exportorientierten Industriezweige etwas zugenommen hat.

Die Ausfuhr nach der Französischen Union war wie alljährlich infolge der Urlaubszeit mit 8,1 Mrd. Fr. um 600 Mill. Fr. geringer als im Juni. Sie lag jedoch um annähernd ein Zehntel über den Lieferungen im Juli 1954. Der Absatz der Hütten, der eisen- und metallverarbeitenden Industrie sowie einiger für die Ausfuhr nach Frankreich weniger bedeutenden Industriegruppen hat im Vergleich zum Vormonat etwas abgenommen, dagegen ist der Export der Energiewirtschaft sowie der Glas-, keramischen und chemischen Industrie leicht gestiegen.

In der Bundesrepublik wurden im Juli für annähernd 3,1 Mrd.Fr. saarländische Industrieerzeugnisse abgesetzt. Das war etwas mehr als im Juni und um rund ein Fünftel mehr als in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres. Fast alle Industriegruppen, insbesondere die Hütten, verzeichneten gegenüber dem Vormonat eine leichte Ausfuhrsteigerung.

Der Absatz auf den übrigen Auslandsmärkten hat sich dagegen von 2,2 Mrd.Fr. auf 2 Mrd.Fr. verringert. Er lag jedoch um rund ein Fünftel über den im Juli des Vorjahres erzielten Exporterlösen. Die Lieferungen der 2. Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie haben sich um reichlich ein Zehntel erhöht, während die Ausfuhr der anderen exportorientierten Industriezweige mehr oder minder stark rückläufig war.

Die eisenschaffende Industrie

Die Geschäftstätigkeit der saarländischen Hütten war auch im Juli in Übereinstimmung mit der Entwicklung in den übrigen Ländern der Gemeinschaft für Kohle und Stahl äusserst rege. Der Auftragseingang ist im Vergleich zum Juni noch etwas gestiegen, während die Produktion und die Auslieferung nicht über das allerdings günstige Ergebnis der vorhergegangenen Monate hinauskamen. Eine Zunahme der Auftrags erledigung wird auch nur mehr im Rahmen der von Monat zu Monat auftretenden Schwankungen möglich sein, da die Hütten die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit seit einiger Zeit erreicht haben dürften.

Bei den Hütten gingen im Juli für rund 241 000 t neue Bestellungen ein, das waren für annähernd 18 000 t mehr als im Vormonat, jedoch um reichlich ein Fünftel weniger als in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres, in der das bis dahin höchste Ergebnis erzielt worden war. Die Bestellungen saarländischer Kunden sind von 57 000 t auf knapp 60 000 t gestiegen. Ebenso haben sich die Aufträge aus Frankreich und den dazugehörigen Überseegebieten um gut ein Zehntel auf 74 000 t erhöht. Sie lagen jedoch noch unter dem Monatsdurchschnitt von 1954. Auch der Bestellungseingang aus der Bundesrepublik hat etwas zugenommen. Er entsprach mit 73 000 t annähernd der Auftragserteilung der französischen Abnehmer. Die Entgegennahme von Aufträgen aus den übrigen Ländern, die seit Beginn des Jahres fühlbar unter dem durchschnittlichen Bestellungseingang vom Vorjahr lag, war mit 34 400 t um 4 300 t grösser als im Juni aber um fast drei Fünftel geringer als in der gleichen Zeit von 1954. Hinsichtlich der Struktur der Nachfrage für die einzelnen Hüttenprodukte ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen. Die Aufträge betrafen in der Hauptsache Form-, Stabstahl, Walzdraht und Bleche. Die Bestellungen auf Halbzeug, die im Vormonat verhältnismässig hoch waren, sind im Juli merklich zurückgegangen.

Die Produktion der Hütten ist infolge der grösseren Zahl von Arbeitstagen gegenüber dem Vormonat leicht gestiegen. Der tägliche Produktionsausstoss war jedoch etwas geringer als im Juni, so dass der Index der Produktionsleistung je Arbeitstag um 4 Punkte auf 167 fiel. Im Juli befanden sich wie in den beiden vorhergegangenen Monaten 26 Hochöfen in Betrieb. In der gleichen Zeit des Vorjahres waren 21 Hochöfen unter Feuer.

Die Erzeugung von Roheisen hat gegenüber dem Vormonat um annähernd 12 000 t zugenommen. Sie lag mit rund 252 000 t noch um ein geringes über dem Spitzenergebnis vom März 1955. Das Produktionsvolumen vom Juli des vergangenen Jahres wurde um rund 15 vH übertroffen.

Die Rohstahlproduktion hat sich im Berichtsmonat geringfügig auf 272 500 t erhöht. Die leichte Zunahme ergab sich in der Hauptsache bei der Herstellung von Thomasstahl die mit 206 000 t um rund 3 000 t über der Vormonatsproduktion lag. Aber auch die Erzeugung von Elektro Stahl ist von 3 800 t auf 4 100 t gestiegen. Sie war ebenso gross wie im Juli des Vorjahres. Dagegen ist die Produktion von Martin Stahl um gut 2 000 t auf 62 300 t zurückgegangen.

Die Produktion von Walzwerksfertigerzeugnissen belief sich im Juli auf 190 000 t, das waren rund 8 000 t mehr als im Vormonat und um reichlich ein Zehntel mehr als im Juli 1954. Die Herstellung von Form-, Stab- und Bandstahl, Walzdraht- Universaleisen und Blechen ist etwas gestiegen, während die Erzeugung von Eisenbahnoberbaumaterial und Röhrenrundstahl, der innerhalb des Produktionsprogrammes allerdings nur geringere Bedeutung zukommt, leicht rückläufig war. Die Abweichungen vom Vormonatsergebnis hielten sich jedoch bei allen Erzeugnissen im Rahmen der monatlich auftretenden Schwankungen. Die Produktion von Halbzeug zum Absatz und zur Wiederverwalzung im Saarland erreichte mit annähernd 30 000 t den gleichen Umfang wie in den vorhergehenden Monaten.

Der Absatz der Hütten war im Juli mit 232 000 t fast ebenso gross wie im Vormonat. Er lag um rund 15 vH über der in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres abgesetzten Menge. Die Lieferungen von Halbzeug, Formstahl, Walzdraht und Blechen sind etwas gestiegen, während der Versand der übrigen Hüttenprodukte mehr oder minder stark rückläufig war.

Der Absatz im Saarland hat sich um gut 2 000 t auf annähernd 60 000 t erhöht. Die Zunahme betraf in der Hauptsache Halbzeug zur Wiederverwalzung, Walzdraht und Bleche, dagegen ist der Absatz von Form- und Stabstahl etwas zurückgegangen.

Die Lieferungen nach der Französischen Union haben sich von 78 000 t im Juni auf 74 000 t im Berichtsmonat ermässigt. Der Absatz in der entsprechenden Zeit des Vorjahres belief sich auf annähernd 67 000 t. Der Absatzrückgang erstreckte sich auf alle Hüttenprodukte mit Ausnahme von Formstahl, Blechen, Grauguss und Stahlformguss, deren Versand leicht gestiegen ist.

Die Bezüge westdeutscher Abnehmer waren mit 64 500 t um ungefähr 4 000 t grösser als im Vormonat. Sie lagen auch um gut 7 000 t über der Auftrags erledigung vom Juli 1954. Der Absatz von Roheisen, Stab- und Bandstahl ist etwas zurückgegangen, während von allen anderen Hüttenprodukten, insbesondere von Halbzeug und Blechen, grössere Mengen als im Juni nach der Bundesrepublik gingen.

Der Absatz auf die übrigen Märkte der Montanunion und nach dritten Ländern hat sich von 37 500 t im Vormonat auf 34 000 t im Juli vermindert. Die Ausfuhr von Stabstahl ist um annähernd ein Fünftel gestiegen. Die Lieferungen von Walzdraht und Bandstahl haben ebenfalls etwas zugenommen, dagegen war der Export von anderen Walzwerksfertigprodukten, Halbzeug und Grauguss geringer als im Juni.

Der Umsatz der Hütten erreichte mit 8,7 Mrd. Fr. nicht ganz das Ergebnis vom Vormonat. Er lag jedoch um annähernd ein Fünftel über den in der entsprechenden Zeit des Vorjahres erzielten Verkaufserlösen. Die wertmässige Zunahme war etwas stärker als die mengenmässige, da sich die Steigerung gegenüber dem Vorjahr in der Hauptsache auf Produkte höheren Verarbeitungsgrades erstreckte und zu Beginn des Jahres eine leichte Preiserhöhung eingetreten war.

Absatz der eisenschaffenden Industrie im Juni und Juli 1955
mit Vergleichszahlen für 1954
(ohne den Absatz der Hüttenkokereien)

Land - Erdteil	in Millionen Franken				Absatz in Tonnen Juli 1955
	1954		1955		
	Monats- durchschn.	Juli	Juni	Juli	
Saarland	1 606	1 782	2 024	2 082	59 890
Franz. Union	2 495	2 604	3 098	2 957	73 993
Bundesrepublik	1 752	1 942	2 267	2 383	64 480
Übr. europ. Länder	639	566	876	829	20 721
Amerika	284	202	254	226	7 374
Asien	87	51	125	122	2 991
Afrika	56	119	112	68	2 047
Australien	0	-	18	34	885
Z u s a m m e n	6 919	7 266	8 774	8 700	232 381

Der Wert der Lieferungen im Saarland hat sich geringfügig auf 2,1 Mrd. Fr. erhöht. Dagegen waren die Verkäufe in Frankreich und den franz. Überseegebieten mit annähernd 3 Mrd. Fr. leicht rückläufig. Die Ausfuhr nach der Bundesrepublik ist der mengenmässigen Entwicklung entsprechend von 2,3 Mrd. Fr. auf 2,4 Mrd. Fr. gestiegen. Der Wert des Absatzes im übrigen Bereich der Montanunion hat sich um reichlich ein Viertel auf 170 Mill. Fr. verringert, während der Export in die anderen europäischen Länder infolge erhöhter Stahlbezüge der Schweiz und Grossbritanniens zugenommen hat. Die Ausfuhr nach Übersee ist leicht zurückgegangen. Sowohl der Absatz in Amerika als auch im asiatisch-afrikanischen Wirtschaftsraum hat sich etwas ermässigt. Bei den Verkäufen in Australien wurden dagegen höhere Erlöse erzielt als in den vorhergehenden Monaten.

Die eisen- und metallverarbeitende Industrie

Die Betriebe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie erhielten nach den aussergewöhnlich grossen Auftragseingängen in den Vormonaten im Juli für 6,7 Mrd. Fr. oder rund ein Fünftel weniger Bestellungen als im Vormonat, jedoch immer noch mehr als zur gleichen Vorjahreszeit. Produktion und Umsatz haben sich ebenfalls etwas vermindert. Die Entwicklung war in den einzelnen Industriezweigen unterschiedlich. Sie hielt sich jedoch allgemein im Rahmen der von Monat zu Monat auftretenden Schwankungen.

Im Bereich der 1. Stufe der eisenverarbeitenden Industrie gingen für rund 2,1 Mrd. Fr. neue Bestellungen ein, das waren um ein Viertel weniger als im Juni, doch um annähernd ein Zehntel mehr als im Juli des vergangenen Jahres. Der Umsatz war ebenfalls leicht rückläufig. Er entsprach ungefähr dem Wert der neu eingegangenen Aufträge.

Der Rückgang ergab sich in der Hauptsache bei der Röhrenindustrie, die im 2. Vierteljahr monatlich jeweils für eine Mrd. Fr. neue Bestellungen hereingeholt hatte. Der Wert der im Juli verbuchten Röhrenaufträge war mit rund 640 Mill. Fr. um fast die Hälfte geringer als einen Monat zuvor. Der Bestellungseingang der Röhrenindustrie ist seit jeher starken Schwankungen unterworfen. Der Umsatz hat sich um ungefähr ein

Viertel auf 767 Mill.Fr. vermindert. Er entsprach in dieser Höhe den im Juli des Vorjahres erzielten Verkaufserlösen. Die Lieferungen im Saarland erreichten annähernd den Umfang vom Vormonat, während die Röhrenaufzufuhr nach der Französischen Union rückläufig war. Der Export in die Bundesrepublik, der im Vergleich zum Gesamtabsatz weniger von Bedeutung ist, hat etwas zugenommen, dagegen sind die Verkäufe im übrigen Zollaussland leicht zurückgegangen.

Der Auftragseingang der Drahtindustrie war mit 916 Mill.Fr. um 150 Mill. Fr. geringer als im Juni. Er lag jedoch um reichlich die Hälfte über dem Bestellungseingang in der entsprechenden Zeit des vergangenen Jahres. Der Umsatz ist im Vergleich zum Vormonat um 5 vH auf 830 Mill.Fr. gestiegen. Die Zunahme ergab sich in der Hauptsache bei den Lieferungen an saarländische Kunden. Der Absatz in Frankreich und der Bundesrepublik erreichte nicht ganz den Umfang vom Vormonat. Dagegen hat sich die Drahtauszufuhr nach anderen Ländern geringfügig erhöht.

Die Nachfrage nach Erzeugnissen der Giessereiindustrie war etwas geringer als in den beiden vorhergegangenen Monaten. Der Wert der neuen Aufträge belief sich auf rund 570 Mill.Fr., das waren um ungefähr 30 Mill. Fr. weniger als im Juni, doch um gut ein Drittel mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der Umsatz ist um annähernd ein Fünftel auf 470 Mill. Fr. gesunken. Sowohl die Lieferungen im saarländisch-französischen Wirtschaftsraum als auch die verhältnismässig unbedeutende Auszufuhr nach der Bundesrepublik und dem übrigen Zollaussland sind mehr oder minder stark zurückgegangen.

Der Auftragseingang der 2. Stufe der eisen- und metallverarbeitenden Industrie hat sich um ein Sechstel auf 4,6 Mrd.Fr. vermindert. Er entsprach jedoch demjenigen während der Frühjahrsmonate dieses Jahres. Der Umsatz hat sich im Vergleich zum Vormonat um annähernd ein Zehntel auf 4,2 Mrd.Fr. gesenkt. Die Lage in den einzelnen Betrieben war allerdings unterschiedlich.

Der Eisen- und Stahlbau konnte zwar nicht mehr soviel Bestellungen hereinholen wie in den beiden Vormonaten, der Wert der neu eingegangenen Aufträge lag jedoch mit rund 2,3 Mrd.Fr. fühlbar über dem verhältnismässig hohen Ergebnis vom Juli des vergangenen Jahres und übertraf um gut ein Drittel den durchschnittlichen Bestellungseingang von 1954. Der Wert der Auftragserledigung erreichte mit annähernd 2 Mrd.Fr. den gleichen Umfang wie im Juni, da der Rückgang der Lieferungen im Saarland durch erhöhte Auszufuhr in die Französische Union, die Bundesrepublik und die übrigen Länder ausgeglichen wurde.

Bei der Maschinenindustrie gingen im Juli für rund eine Mrd.Fr. neue Bestellungen ein, das waren um reichlich ein Viertel weniger als im Vormonat, doch ebensoviel wie im Juli des vergangenen Jahres. Auch der Umsatz hat sich um fast ein Fünftel auf 945 Mill.Fr. verringert. Der Absatz im Saarland und in der Französischen Union ist gegenüber dem Vormonat zurückgegangen. Der Export nach der Bundesrepublik und den übrigen Ländern, der ungefähr einem Zehntel der Gesamtlieferungen entsprach, war ebenfalls leicht rückläufig.

Die Nachfrage nach Erzeugnissen der elektrotechnischen und feinmechanischen Industrie hat sich im Juli etwas verlangsamt. Der Auftragseingang war mit rund 400 Mill.Fr. um fast ein Fünftel geringer als im Vormonat und lag um ungefähr ein Viertel unter dem Auftragsvolumen vom Juli 1954. Auch der Umsatz hat sich um annähernd ein Viertel verringert. Er entsprach ~~ja~~

doch mit 400 Mill.Fr. den in der gleichen Zeit des Vorjahres erzielten Verkaufserlösen. Der stärkste Rückgang ergab sich beim Absatz im Saarland, wiewohl auch die Ausfuhr in die Französische Union und das Zollausland leicht zurückgegangen ist.

Die Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie erhielt im Juli für 624 Mill.Fr. neue Aufträge, das waren um 100 Mill.Fr. weniger als im Vormonat, doch um fast 15 vH mehr als in der entsprechenden Zeit des Vorjahres. Der Wert der Auftragserteilung war ebenfalls etwas rückläufig. Er lag aber um gut zwei Fünftel über dem Umsatz vom Juli 1954. Die Verkäufe im saarländisch-französischen Wirtschaftsraum haben sich leicht vermindert, dagegen ist der Export ins Zolllausland, der annähernd 5 vH des Gesamtabsatzes entsprach, geringfügig gestiegen.

Die Auftragssituation der Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie hat sich im Vergleich zum Vormonat nicht wesentlich gewandelt. Es gingen für 207 Mill.Fr. Aufträge ein. Das waren etwas mehr als im Juni und in der entsprechenden Zeit des Vorjahres, während der Umsatz mit 213 Mrd.Fr. nicht ganz den gleichen Umfang erreichte wie im Vormonat. Er lag jedoch um annähernd ein Sechstel über dem Wert der Lieferungen vom Juli 1954. Der Absatz in Frankreich ist etwas zurückgegangen, dagegen sind die Verkäufe im Saarland und auf den übrigen Märkten um ein geringes gestiegen. Die Bundesrepublik wurde nicht beliefert.

I. - Auftragslage der saarl. Industrie

A. - Auftragsbewegung im Juli 1955 in 1 000 Franken

- vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- eingänge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am Ende d. Mon.
Energiewirtschaft	1 470 095	1 470 095	-
Eisenschaffende Industrie 1)	9 565 059	8 699 675	42 291 558
Drahtindustrie	915 815	829 781	2 861 312
Röhrenindustrie	641 672	767 176	3 560 503
Giessereiindustrie	571 736	470 860	1 562 317
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 317 438	1 948 129	11 762 154
Maschinenindustrie	1 022 329	945 182	6 435 559
Elektro- u. feinmech. Industrie	406 408	400 466	2 309 806
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	623 606	671 984	1 019 939
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	207 496	213 080	628 266
Glas-, keramische u. chem. Industrie darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	1 870 246 365 691	1 876 088 394 945	1 397 058 238 356
Sägeindustrie	258 462	256 479	83 363
Holzindustrie	666 348	625 878	741 590
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 3)	755 452 3 069 235	717 469 1 670 969	351 221 6 538 480
Textilindustrie	74 262	56 833	109 899
Bekleidungsindustrie	350 490	306 749	327 397
Leder- und Schuhindustrie	57 428	57 306	67 894
Papierindustrie	149 698	147 947	361 413
Graphisches Gewerbe	222 359	205 024	115 315
Mühlenindustrie	229 193	229 631	1 616
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	110 009	110 009	-
Zuckerverarbeitende Industrie	37 855	37 855	-
Obst- und Gemüseverwertungsind.	53 541	53 541	-
Sonst. Nahrungsmitt. u. Tabakind.	1 124 077	1 123 776	150
darunter: Molkereiprodukte	284 260	284 260	-
Fleisch- und Wurstwaren	471 817	471 516	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	446 226	457 354	30 490
Brennereiindustrie	7 631	7 631	-
Mineralwasserindustrie	79 815	79 815	-
Z u s a m m e n	27 303 981	24 436 782	82 557 300

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkoke-
reien betragen im Juli 1955 188 176 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben.

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

B. - Auftragsbewegung im Juni 1955 in 1 000 Franken

- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Auftrags- einträge im lfd. Monat	Ausgeführte Aufträge im lfd. Monat	Auftrags- bestand am Ende d. Mon.
Energiewirtschaft	1 453 695	1 453 695	-
Eisenschaffende Industrie 1)	9 690 265	8 773 858	40 872 815
Drahtindustrie	1 066 563	789 812	2 786 750
Röhrenindustrie	1 159 939	1 014 266	3 794 364
Giessereiindustrie	604 007	581 757	1 467 582
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	2 666 555	1 966 522	11 481 555
Maschinenindustrie	1 404 594	1 175 306	6 665 844
Elektro- u. feinmech. Industrie	492 862	531 639	2 346 904
Eisen-, Blech- u. Metallwarenind.	728 809	755 412	1 070 641
Schrauben-, Ketten- u. Federnind.	198 767	216 927	633 850
Glas-, keramische u. chem. Industrie	1 914 332	1 870 083	1 405 838
darunter: Nebenprod. d. Kohle 2)	363 172	396 133	268 006
Sägeindustrie	277 590	276 239	85 418
Holzindustrie	771 045	698 250	705 590
Baustoffherzeugende Industrie	793 479	776 321	314 062
Bauindustrie 3)	1 669 386	1 712 872	5 316 947
Textilindustrie	80 124	68 423	93 584
Bekleidungsindustrie	407 431	382 793	286 469
Leder- und Schuhindustrie	110 133	83 597	70 100
Papierindustrie	164 870	147 703	359 662
Graphisches Gewerbe	228 694	234 337	98 169
Mühlenindustrie	267 386	267 394	2 054
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	131 434	131 434	-
Zuckerherarbeitende Industrie	57 821	57 821	-
Obst- und Gemüseherwertungsindustrie	85 794	85 794	-
Sonst. Nahrungsmitt. u. Tabakind.	1 132 615	1 132 200	150
darunter: Molkereiprodukte	302 575	302 575	-
Fleisch- und Wurstwaren	418 309	417 894	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	430 250	439 621	41 618
Brennereiindustrie	10 419	10 419	-
Mineralwasserindustrie	89 693	89 693	-
Z u s a m m e n	28 088 552	25 724 188	79 899 966

1) Ohne den Absatz von Koks. Absatz sowie Auftragseingang der Hüttenkoke-
reien betragen im Juni 1955 166 671 Tausend Franken.

2) Ohne Gruben.

3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

II. Indexziffern der industriellen
Produktion
je Arbeitstag (1950 = 100) ¹⁾

Indexgruppe	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	1955	
			Juni	Juli
Gesamte Industrie einschl. Bauwirtschaft	135	133	153	149
Gesamte Industrie ohne Bauwirtschaft	134	130	150	147
Bergbau	111	103	113	112
Verarbeitende Industrie	149	148	174	168
davon:				
Grundstoff- u. Produktions- güterindustrie	146	146	175	172
Investitionsgüterindustrie	149	153	173	168
Verbrauchsgüterindustrie	168	153	185	165
Nahrungsmittelindustrie	133	132	147	139
Energiewirtschaft	115	108	129	129
Bauwirtschaft	155	172	183	183

III. Kohlenwirtschaft

A. Förderung, Belegschaft, Schichten und Förderleistung im Steinkohlen-
bergbau

Förderung - Belegschaft Schichten-Förderleistung	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	1955	
			Juni	Juli
Verwertbare Förderung der Saar- bergwerke in t	1 390 484	1 383 388	1 392 089	1 442 630
Arbeitstage	25,17	27,00	25,00	26,00
Fördertage	24,50	25,00	25,00	26,00
Tatsächliche Fördertage	24,35	24,73	24,49	25,95
Förderung je tatsächl. Förder- tag in t	57 094	55 949	56 854	55 594
Beschäftigte am Ende d. Monats Alte Unterteilung				
Untertage	37 507	37 417	36 863	36 898
Übertage	10 126	10 164	10 054	10 094
Nebenbetriebe	10 662	10 232	10 359	10 072
Z u s a m m e n	58 295	57 813	57 276	57 064
Neue Unterteilung				
Untertage	37 683	37 549	37 043	37 127
Übertage	19 599	19 249	19 280	18 984
Nebenbetriebe	1 013	1 015	953	953
Z u s a m m e n	58 295	57 813	57 276	57 064

1) Juli 1955 - vorläufige Zahlen.

Fortsetzung	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	Juni	Juli
			1955	
Verfahrenre Schichten				
Alte Unterteilung				
Untertage	793 016	794 477	760 790	807 966
Übertage	233 354	234 571	228 397	242 236
Nebenbetriebe	242 822	229 445	238 744	233 899
Neue Unterteilung				
Untertage	797 421	797 733	765 898	813 324
Übertage	445 414	434 117	437 168	445 563
Nebenbetriebe	26 357	26 643	24 865	25 214
Fehlschichten in %				
Untertage	17,07	22,24	18,13	16,93
Übertage und Nebenbetriebe	12,61	17,68	12,78	13,07
Förderung je Schicht				
Untertage in kg	-			
Alte Unterteilung	1 753	1 741	1 830	1 786
Neue Unterteilung	1 744	1 734	1 818	1 774
Förderung je Schicht				
Insgesamt in kg				
Alte Unterteilung	1 355	1 344	1 407	1 374
Neue Unterteilung	1 119	1 123	1 157	1 146
Nettoförderung der Privat- gruben in t	11 020	11 033	9 860	10 592

B. Kohleneinfuhr in Tonnen

	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	Juni	Juli
			1955	
Bundesrepublik - Kohle	61 784	61 109	56 736	86 073
Braunkohlen- briketts	6 114	4 839	6 720	6 018
Eierbriketts	10	-	40	-
Frankreich - Kohle	12 825	11 448	17 206	18 730
Eierbriketts	94	50	55	51

C. Kohlenabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	1955	
			Juni	Juli
Saarland 1)	519 762	517 493	521 626	568 412
Frankreich	333 162	283 859	291 062	263 347
Bundesrepublik	282 657	266 240	314 869	375 737
Österreich	12 236	5 161	18 631	22 782
Luxemburg	5 472	5 874	5 057	6 208
Schweiz	29 552	24 539	38 335	48 202
Italien	21 109	24 137	10 420	13 896
Andere Länder	69 796	74 226	130 956	112 217
Z u s a m m e n	1 273 746	1 201 529	1 330 956	1 410 801

D. Haldenbestand an Kohle (Ende des Zeitraumes)
in Tonnen

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	1955	
			Juni	Juli
Saarbergwerke	761 755	900 785	494 850	459 087
Privatgruben	212	372	199	246
Hüttenkokereien 2)	100 343	94 679	82 858	93 880
Grubenkokereien 2)	6 185	4 868	6 309	6 879

E. Kokserzeugung in Tonnen

Erzeuger	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	1955	
			Juni	Juli
Hüttenkokereien	243 195	251 805	264 203	273 668
Grubenkokereien	69 857	70 591	67 609	72 256
Z u s a m m e n	313 052	322 396	331 812	345 924
Vom Grubenkokens ist Schwelkokens	7 589	7 791	9 289	9 916

F. Kokseinfuhr in Tonnen

Herkunftsland	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	1955	
			Juni	Juli
Bundesrepublik	2 744	1 254	15 962	12 650
Frankreich	224	133	362	414
Z u s a m m e n	2 968	1 387	16 324	13 064

1) Die Lieferungen von Saarkohle und aus der Einfuhr stammender Kohle ins Saarland, einschl. der Lieferungen an die Grubenkokereien, ausschl. des Eigenverbrauchs der Gruben, Grubenkraftzentralen und der Deputatkohle.

2) Einschl. der Ruhrkohle.

G. Koksabsatz in Tonnen

Abnehmerland	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	Juni	Juli
			1955	
Saarland 1)	240 050	241 132	281 282	294 917
Frankreich	52 215	57 524	41 127	43 259
Bundesrepublik	14 444	14 570	11 384	16 170
Österreich	107	325	120	120
Schweiz	10	-	-	-
Z u s a m m e n	306 826	313 551	333 913	354 466

H. Haldenbestand an Koks (am Ende des Zeitraumes)

Haldenbestand	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	Juni	Juli
			1955	
Grubenkokereien	41 175	57 950	12 154	12 317
Hüttenkokereien	12 978	19 564	18 073	11 511
Z u s a m m e n	54 153	77 514	30 227	23 828
Vom Grubenkoks ist Schwelkoks	19 461	23 789	6 170	4 688

IV. Nebenprodukte der Kohle
Erzeugung in Tonnen

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	Juni	Juli
			1955	
Rohteer	15 696	15 853	16 506	17 054
Rohbenzol	4 734	4 784	4 960	5 072
Ammonsulfat	2 524	2 129	3 051	2 531
Teerpech	3 708	2 053	2 808	2 299
Strassenteer	3 109	6 506	4 138	5 813
Rohbenzol, destill.Nebenprod.	4 313	4 458	4 086	4 820
Steinkohlenteeröl	4 304	3 000	3 650	3 530

V. Energiewirtschaft

A. Erzeugung von Kokereigas und Methangas in 1000 cbm

Erzeuger	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	Juni	Juli
			1955	
Kokereigas				
Gruben	28 860	28 723	26 404	28 002
Hütten	97 500	99 758	106 131	109 533
Z u s a m m e n	126 360	128 481	132 535	137 535
Methangas, Gruben	10 516	10 345	12 292	12 986

1) Ausschl. des Eigenverbrauchs der Erzeuger, einschl. des aus der Einfuhr stammenden Kokes.

B. Stromerzeugung und Stromverwertung in 1 000 kWh

Erzeugung und Verwertung Ein- und Ausfuhr	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	1955	
			Juni	Juli
Erzeugung für den Verkauf und den Eigenverbrauch				
Grubenkraftzentralen	78 650	77 987	100 183	105 142
Öffentliche Kraftwerke	46 062	42 976	42 331	43 065
darunter durch Wasserkraft	1 704	776	1 760	1 613
Erzeugung nur für den Eigenverbrauch				
Hütten	36 099	37 362	40 540	42 922
Andere Industrien	604	634	655	769 1)
Erzeugung zusammen	161 415	158 959	183 709	191 898
Einfuhr aus				
Frankreich	2 300	2 662	4 448	3 067
Bundesrepubl. Deutschland	7 318	8 746	5 683	6 263
Einfuhr zusammen	9 618	11 408	10 131	9 330
Verfügbare Menge insgesamt	171 034	170 367	193 840	201 228
Eigenverbrauch und Verluste bei den Erzeugern				
Gruben	65 990	65 093	68 960	71 294
Hütten	36 099	37 362	40 540	42 922
Andere Industrien und öffentliche Kraftwerke	4 138	4 057	3 288	3 803
Eigenverbrauch und Verluste zusammen	106 227	106 512	112 788	118 019
Verbrauch über das Netz	61 545	61 443	67 150	71 090
Ausfuhr				
nach Frankreich	2 148	997	614	894
Bundesrepubl. Deutschland	1 115	1 415	13 288	11 225
Ausfuhr zusammen	3 263	2 412	13 902	12 119
Verwertete Menge insgesamt	171 034	170 367	193 840	201 228

1) Vorläufige Zahl

VI. E i s e n s c h a f f e n d e I n d u s t r i e

A. Erzeugung in Tonnen

Erzeugung	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	1955	
			Juni	Juli
ROHEISEN				
Thomaseisen	190 205	200 487	220 726	229 917
Sonstiges Roheisen	18 062	17 239	19 445	21 804
Z u s a m m e n	208 267	217 726	240 171	251 721
ROHSTAHL				
Thomasstahl	172 390	187 093	203 466	206 126
Martinstahl 1)	56 523	55 870	64 643	62 302
Elektrostahl	3 349	4 120	3 804	4 110
Z u s a m m e n	232 262	247 083	271 913	272 538
WALZWERKSERZEUGNISSE				
Eisenbahnoberbaumaterial	4 355	6 170	3 494	2 200
Formstahl	20 937	26 187	27 963	30 163
Stabstahl	55 714	59 468	69 585	71 095
darunter Streckdraht	2 190	2 611	2 686	2 604
Röhrenrundstahl	4 553	5 205	6 412	5 150
Walzdraht in Ringen	19 215	19 289	20 112	21 941
Bandstahl u. Röhrenstreifen	11 682	12 414	11 520	13 366
Universaleisen	2 946	2 663	3 066	3 703
Grobbleche ab 4,76 mm	16 288	15 129	21 771	23 351
Mittelbleche 3 bis unter 4,76 mm	3 686	3 297	3 406	4 373
Feinbleche unter 3 mm	8 914	9 188	8 216	8 157
Sonstige Stahlbleche	6 777	7 546	6 248	6 081
Fertigerzeugnisse zusammen	155 067	166 556	181 793	189 580
Halbzeug zusammen	29 562	30 775	29 938	29 553
davon				
zum Absatz im Saarland	2 322	2 061	2 581	2 655
zum Absatz nach ausserhalb des Saarlandes	19 312	17 964	18 826	18 533
zur Wiederverwalzung im Saarland	7 928	10 750	8 531	8 365
Weissblech	4 131	5 261	5 380	6 149
Thomasschlackenmehl	32 747	36 418	34 905	37 541
1) darunter Rohblöcke zur Herstellung von Röhren	2 181	2 416	2 033	1 342

B. Absatz der eisenschaffenden Industrie in Mill.Fr.
(ohne Hüttenkokereien)

Monats- durchschn. 1954	Juli 1954 Insgesamt	Juni		Juli	
		1955			
		Insgesamt	darunt.nach ausserh.des Saarlandes	Insgesamt	darunt.nach ausserh.des Saarlandes
6 919,0	7 266,2	8 773,9	6 750,3	8 699,7	6 617,3

C. Absatz der eisenschaffenden Industrie im J u l i 1955
in Tonnen

Erzeugnis	Absatz insge- samt	davon entfielen auf			
		Saar- land	Franz. Union	Bundes- republ.	andere Länder
Roheisen	7 779	6 945	459	375	-
Halbzeug zur Wiederverwalz. im Saarland und zum Absatz nach ausserhalb	32 743	12 523	8 444	5 460	6 316
Eisenbahnoberbaumaterial	2 124	273	1 534	245	72
Formstahl	27 071	5 410	8 576	9 783	3 302
Stabstahl	62 681	11 275	19 615	18 754	13 037
Röhrenrundstahl	5 595	5 595	-	-	-
Walzdraht in Ringen	16 137	5 492	6 297	3 687	661
Bandstahl u. Röhrenstreifen	13 535	1 068	6 592	3 581	2 294
Universaleisen	3 354	611	1 229	1 429	85
Bleche	49 696	9 479	20 466	13 453	6 298
Grauguss und Stahlformguss	11 666	1 219	781	7 713	1 953
Z u s a m m e n	232 381	59 890	73 993	64 480	34 018

D. Öfen zur Eisen- und Stahlgewinnung
Stand am Ende des Zeitraumes

Art der Öfen	Bestand	davon in Betrieb		
		Juli 1954	Juni	Juli
Hochöfen	30	21	26	26
Thomaskonverter	20	18	16	17
Martinöfen (basisch)	15	13	14	12
Lichtbogenöfen	4	3	3	3
Hochfrequenzöfen	1	1	1	1

VII. Eisen- und Metallverarbeitende Industrie

A. Absatz in Millionen Fr. 1)

Industriezweig	Monatsdurchschnitt 1954	Juli 1954 insgesamt	Juni		Juli	
			1955			
			Insgesamt	darunt.nach ausserh.des Saarlandes	Insgesamt	darunt.nach ausserh.des Saarlandes
Giessereiind.	442,2	412,4	581,8	307,3	470,9	229,7
Röhrenindustrie	644,8	765,9	1014,3	862,5	767,2	620,7
Drahtindustrie	696,7	791,0	789,8	673,3	829,8	658,9
Z u s a m m e n	1783,7	1969,3	2385,8	1843,0	2067,8	1509,3
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1535,1	1629,5	1966,5	995,4	1948,1	1160,1
Maschinenindustrie	1039,0	946,3	1175,3	798,5	945,2	638,9
Elektro- und feinech. Industrie	403,1	406,5	531,6	230,1	400,5	207,1
Eisen-, Blech- und Metallwarenind.	521,9	478,3	755,4	558,0	672,0	509,4
Schrauben-, Ketten- und Federnind.	171,5	183,1	216,9	168,7	213,1	163,7
Z u s a m m e n	3670,6	3643,7	4645,8	2750,7	4178,8	2679,1
1.u.2.Stufe zus.	5454,3	5613,0	7031,6	4593,7	6246,7	4188,4

B. Produktion der eisen- und metallverarbeitenden Industrie (ausgewählte Erzeugnisse) in Tonnen 1)

Erzeugnis	Monatsdurchschn. 1954	Juli 1954	Juli	
			Juni	Juli
1955				
Geschweisste Röhren	2 932	3 860	3 691	4 936
Nahtlose Röhren	6 520	6 448	8 382	8 855
Stahlflaschen in Stück	416	-	487	-
Stahlflaschen in Tonnen	28	-	37	-
Gezogener Draht und Draht-erzeugnisse	8 864	9 366	9 636	9 068
Blankmaterial	2 469	3 060	3 734	3 383
Grauguss 2)	1 643	1 727	1 945	1 733
Stahlformguss 2)	661	692	749	747
Elektro- und Bessemerstahl 2)	1 445	1 569	1 720	1 741
Schmiedestücke aller Kategor.	2 525	2 490	2 838	3 003

1) Juli 1955 - vorläufige Zahlen .

2) Nur Erzeugung der eisen- und metallverarbeitenden Industrie.

Noch Produktion der eisen- und metallverarbeitenden
Industrie (ausgewählte Erzeugnisse)

Erzeugnis	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	1955	
			Juni	Juli
Elektromotore (Stück)	1 330	1 659	1 205	1 316
Küchenherde, Gasherde und Zimmeröfen (Stück)	8 002	2 564	7 507	8 026
Landwirtschaftliche Maschinen Dreschmaschinen, Sämaschinen, Motormäher und andere (Stück)	315	205	442	217
Baumaschinen Winden, Betonmischer, Beton- pumpen, Kompressoren, Lasten- aufzüge, Flaschenzüge, and. Baumaschinen (Stück)	208	194	342	258
NE-Metallguss in t	252	301	320	253
Ketten in t	151	151	176	185
Bolzen-, Schraubenerzeugnisse in t	1 101	1 199	1 145	1 143
Aluminium- u. sonstige metalli- sche Haushaltsartikel in t	249	264	217	226

VIII. Erzeugung von Baumaterialien ¹⁾
in Tonnen

Erzeugnisse	Monats- durchschn. 1954	Juli 1954	1955	
			Juni	Juli
Portlandzement	1 114	1 413	5 286	6 180
Hochofenzement	21 911	28 494	25 397	27 051
Stahlwerkskalk	21 999	24 199	24 359	25 327
Baukalk und Bindemittel	3 185	4 720	3 925	5 702
Gips	4 512	6 633	5 762	6 109
Tonziegel	3 002	3 329	2 489	2 934
Tonback- u. Klinkersteine	19 867	24 628	92 137	21 416
Betonbausteine	1 114	2 018	2 678	1 393
Bimszeugnisse	1 150	1 578	1 736	2 378
Andere Betonwaren	6 952	6 717	8 137	7 234
Schlacken- u. Kalksandsteine	31 872	41 985	39 941	44 870
Betonhohlblocksteine	7 984	12 184	12 065	11 132
Schamottesteine	2 262	2 524	1 859	2 388
Versch. Schamötteezeugnisse	294	293	2572)	231
Hohlglaserzeugung	33	20	33	24

1) Juli 1955 - vorläufige Zahlen

2) Berichtigte Zahl

IX. Die Beschäftigten in den in die monatliche Produktions-
erhebung einbezogenen Betrieben und im Bergbau

Wirtschaftsgruppe	Stand am	
	1. Juni	1. Juli
	1955	
1. - BERGBAU		
Saarbergwerke	62 870	62 750
Privatgruben	404	405
Z u s a m m e n	63 274	63 155
2. - INDUSTRIE 1)		
Energiewirtschaft	3 494	3 074
Eisenschaffende Industrie 2)	32 798	32 873
Drahtindustrie	2 178	2 223
Röhrenindustrie	2 324	2 351
Giessereiindustrie	4 072	3 729
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	10 650	10 694
Maschinenindustrie	7 616	6 347
Elektro- und feinmechanische Industrie	3 585	3 509
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	4 141	4 064
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	1 288	1 292
Glas-, keramische und chemische Industrie	9 295	9 419
Sägeindustrie	1 350	1 297
Holzindustrie	4 615	4 462
Baustoffherzeugende Industrie	4 483	4 575
Bauindustrie	17 940	16 975
Textilindustrie	687	665
Bekleidungsindustrie	4 064	3 906
Leder- und Schuhindustrie	868	765
Papierindustrie	794	798
Graphisches Gewerbe	1 545	1 544
Mühlenindustrie	284	286
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	416	411
Zuckerverarbeitende Industrie	335	351
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	233	231
Sonst. Nahrungsmittel- u. Tabakindustrie	2 696	2 748
Brauerei- und Mälzereiindustrie	1 410	1 516
Brennereiindustrie	59	55
Mineralwasserindustrie	270	231
Z u s a m m e n	123 490	123 391
I n s g e s a m t	186 764	186 546

1) Industrie am 1. Juli 1955 - vorläufige Zahlen

2) Darunter 850 in den Hüttenkraftzentralen

X. Absatz der saarländischen Industrie für den Monat Juli 1955 in 1 000 Franken
 - vorläufige Ergebnisse -

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz insgesamt	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	Davon entfallen auf		übr. Ausland
				Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	1 470 095	1 148 466	321 629	123 575	198 054	-
Eisenschaffende Industrie 1)	8 699 675	2 082 350	6 617 325	2 956 722	2 383 120	1 277 483
Drahtindustrie	829 781	170 881	658 900	395 010	81 222	182 668
Röhrenindustrie	767 176	146 429	620 747	340 732	67 270	212 745
Giesereiindustrie	470 860	241 191	229 669	189 012	22 637	18 020
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 948 129	788 066	1 160 063	1 028 212	75 620	56 231
Maschinenindustrie	945 182	306 295	638 887	544 661	25 509	68 717
Elektro- und feinmechanische Industrie	400 466	193 416	207 050	144 377	43 265	19 408
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	671 984	162 583	509 401	478 527	10 903	19 971
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	213 080	49 370	163 710	137 963	-	25 747
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 876 088 394 945	611 097 77 827	1 264 991 317 118	1 116 726 308 148	46 234 3 002	102 031 5 968
Sägeindustrie	256 479	167 324	89 155	8 416	53 625	27 114
Holzindustrie	625 878	414 928	210 950	205 482	5 218	250
Baustoffherzeugende Industrie	717 469	663 516 3)	53 953	44 743	7 980	1 230
Bauindustrie 4)	1 670 969	1 516 688	154 281	153 481	-	800
Textilindustrie	56 833	30 309	26 524	24 391	2 133	-
Bekleidungsindustrie	306 749	244 343	62 406	17 106	45 256	44
Leder- und Schuhindustrie	57 306	50 004	7 302	6 391	911	-
Papierindustrie	147 947	84 832	63 115	63 115	-	-
Graphisches Gewerbe	205 024	204 956	68	9	59	-
Mühlenindustrie	229 631	224 543	5 088	5 088	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	110 009	101 725	8 284	8 284	-	-
Zuckerherstellende Industrie	37 855	28 581	9 274	9 274	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	53 541	17 930	35 611	35 611	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	1 123 776	1 061 840	61 936	61 936	-	-
darunter: Molkeerzeugnisse	284 260	284 260	-	-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	471 516	423 222	48 294	48 294	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	457 354	426 497	30 857	29 494	1 363	-
Brennereiindustrie	7 631	7 631	-	-	-	-
Mineralwasserindustrie	79 815	78 710	1 105	1 105	-	-
Z u s a m m e n	24 436 782	11 224 501	13 212 281	8 129 443	3 070 379	2 012 459

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Juli 1955 auf 188 176 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 144 455 Tausend Franken, auf Frankreich 39 531 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 4 190 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) Darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 116 943 Tausend Franken. - 4) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.

XI. Warenbezüge 1) der saarländischen Industrie für den Monat Juli 1955 in 1 000 Franken
 -- vorläufige Ergebnisse --

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	Davon aus		
				Franz.-Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	823 831	751 522	72 309	15 311	56 867	131
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giessereiindustrie	230 094	129 978	100 116	80 601	17 080	2 435
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	876 823	639 453	237 370	198 530	16 561	22 279
Maschinenindustrie	512 064	382 533	129 531	84 842	42 383	2 306
Elektro- und feinmechanische Industrie	177 894	74 459	103 435	59 247	43 618	570
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	344 758	210 980	133 778	121 889	11 642	247
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	144 525	114 636	29 889	27 773	2 116	-
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	779 798 49 467	301 908 11 491	477 890 37 976	405 392 37 968	36 306 8	36 192 -
Sägeindustrie	126 175	94 695	31 480	31 480	-	-
Holzindustrie	349 403	168 951	180 452	163 123	14 643	2 686
Baustoffherzeugende Industrie	178 177	137 043	41 134	34 969	6 165	-
Bauindustrie 3)	541 621	500 013	41 608	36 850	4 758	-
Textilindustrie	39 150	4 954	34 196	25 933	301	7 962
Bekleidungsindustrie	250 347	24 843	225 504	189 348	20 333	15 823
Leder- und Schuhindustrie	46 855	12 518	34 337	31 647	2 527	163
Papierindustrie	75 470	16 126	59 344	53 477	5 443	424
Graphisches Gewerbe	75 353	35 971	39 382	38 945	437	-
Möhlenindustrie	226 011	8 801	217 210	217 210	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	77 433	26 767	50 666	32 929	371	17 366
Zuckerverarbeitende Industrie	27 300	3 161	24 139	24 139	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	44 163	7 730	36 433	36 433	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	705 943	284 178	421 765	355 572	1 003	65 190
darunter: Molkeerprodukte	236 604	149 006	87 598	56 179	-	31 419
Fleisch- und Wurstwaren	331 680	95 365	236 315	236 211	104	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	155 000	61 481	93 519	93 177	342	-
Brennereiindustrie	2 455	1 287	1 168	1 168	-	-
Mineralwasserindustrie	37 507	6 405	31 102	31 001	101	-
Z u s a m m e n	6 848 150	4 000 393	2 847 757	2 390 986	282 997	173 774

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes.
 Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- u. Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

Industriegruppe	Absatz insgesamt	Absatz insgesamt	Absatz insgesamt	Absatz nach ausserh. des Saarlandes	Davon entfielen auf		übr. Ausland
					Franz. Union	Bundesrepublik	
Energiewirtschaft	1 453 695	1 165 274	288 421		96 490	191 931	-
Eisenschaffende Industrie 1)	8 773 858	2 023 573	6 750 285		3 098 064	2 267 357	1 384 864
Drahtindustrie	789 812	116 505	673 307		400 214	98 149	174 944
Röhrenindustrie	1 014 266	151 803	862 463		547 322	50 297	264 844
Giesereiindustrie	581 757	274 499	307 258		260 785	24 022	22 451
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 966 522	971 149	995 373		886 422	62 518	46 433
Maschinenindustrie	1 175 306	376 769	798 537		697 877	39 486	61 174
Elektro- und feinmechanische Industrie	531 639	301 543	230 096		157 204	51 776	21 116
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	755 412	197 461	557 951		547 897	6 292	3 762
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	216 927	48 220	168 707		149 000	-	19 707
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	1 870 083 396 133	599 807 77 942	1 270 276 318 191		1 107 301 307 672	39 636 3 970	123 339 6 549
Sägeindustrie	276 239	185 953	90 286		12 357	49 510	28 419
Holzindustrie	698 250	466 699	231 551		227 299	1 486	2 766
Baustoffherzeugende Industrie Bauindustrie 4)	776 321 1 712 872	729 292 3) 1 561 852	47 029 151 020		39 214 150 962	6 874 -	941 58
Textilindustrie	68 423	43 397	25 026		20 111	3 289	1 626
Bekleidungsindustrie	382 793	309 616	73 177		37 316	35 192	669
Leder- und Schuhindustrie	83 597	75 564	8 033		7 000	1 033	-
Papierindustrie	147 703	86 398	61 305		61 074	-	231
Graphisches Gewerbe	234 337	231 868	2 469		765	1 704	-
Mühlenindustrie	267 394	263 377	4 017		4 017	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	131 434	121 626	9 808		9 808	-	-
Zuckerherstellende Industrie	57 821	44 307	13 514		13 514	-	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	85 794	24 158	61 636		61 636	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie	1 132 200	1 073 983	58 217		58 217	-	-
darunter: Molkereiprodukte	302 575	302 575	-		-	-	-
Fleisch- und Wurstwaren	417 894	373 695	44 199		44 199	-	-
Brauerei- und Mälzereiindustrie	439 621	416 782	22 839		21 378	1 461	-
Brennereiindustrie	10 419	10 419	-		-	-	-
Mineralwasserindustrie	89 693	85 877	3 816		3 816	-	-
Z u s a m m e n	25 724 1885)	11 957 771	13 766 417		8 677 060	2 932 013	2 157 344

1) Ohne den Absatz von Koks. Der Absatz der Hüttenkokerien belief sich im Juni 1955 auf 166 671 Tausend Franken, davon entfielen auf das Saarland 131 807 Tausend Franken, auf Frankreich 34 476 Tausend Franken und auf die Bundesrepublik 388 Tausend Franken. - 2) Ohne Gruben. - 3) Darunter Absatz von Stahlwerkskalk im Werte von 127 092 Tausend Franken. - 4) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 5) Darunter Umsatz des Grosshandwerks im Werte von 828 248 Tausend Franken.

XIII. Warenbezüge 1) der saarländischen Industrie für den Monat Juni 1955 in 1 000 Franken
- endgültige Ergebnisse -

Industriegruppe	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge insgesamt	Warenbezüge von ausserh. des Saarlandes	Davon aus		
				Franz.-Union	Bundesrepublik	übr. Ausland
Energiewirtschaft	836 489	765 794	70 695	14 123	47 648	8 924
Eisenschaffende Industrie	.	.	.	.	.	.
Drahtindustrie	.	.	.	.	.	.
Röhrenindustrie	.	.	.	.	.	.
Giessereiindustrie	261 907	148 168	113 739	98 642	12 551	2 546
Eisen-, Stahl- und Fahrzeugbau	1 021 878	761 779	260 099	193 488	40 672	25 939
Maschinenindustrie	592 644	427 346	165 298	145 660	17 174	2 464
Elektro- und feinzmechanische Industrie	247 056	115 230	131 826	94 068	35 622	2 136
Eisen-, Blech- und Metallwarenindustrie	409 275	246 503	162 772	149 964	11 779	1 029
Schrauben-, Ketten- und Federnindustrie	201 490	149 609	51 881	45 273	6 442	1 166
Glas-, keramische und chemische Industrie darunter: Nebenprodukte der Kohle 2)	745 675 43 438	261 840 11 461	483 835 31 977	407 332 31 948	51 616 29	24 887
Sägeindustrie	155 539	102 190	53 349	53 341	8	-
Holzindustrie	364 183	170 054	194 129	165 017	25 533	3 579
Baustoffherzeugende Industrie	167 069	128 250	38 819	32 796	6 023	-
Bauindustrie 3)	639 008	602 759	36 249	31 410	4 839	-
Textilindustrie	41 475	6 026	35 449	22 045	43	13 361
Bekleidungsindustrie	264 654	12 445	252 209	228 243	15 159	8 807
Leder- und Schuhindustrie	54 153	14 467	39 686	37 110	2 576	-
Papierindustrie	76 380	20 972	55 408	51 587	3 821	-
Graphisches Gewerbe	70 856	35 114	35 742	31 608	4 134	-
Mühlenindustrie	218 769	13 395	205 374	205 374	-	-
Brot- und Nahrungsmittelindustrie	92 627	33 117	59 510	34 481	374	24 655
Zuckerherstellende Industrie	36 972	4 262	32 710	32 641	69	-
Obst- und Gemüseverwertungsindustrie	34 640	5 725	28 915	28 915	-	-
Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie darunter: Molkereiprodukte	754 904 227 429	290 461 167 261	464 443 60 168	410 858 46 105	17 055	36 530
Fleisch- und Wurstwaren	356 098	91 814	264 284	263 983	-	14 063
Brauerei- und Mälzereiindustrie	142 350	55 991	86 359	83 206	3 153	-
Brennereiindustrie	3 421	279	3 142	3 142	-	-
Mineralwasserindustrie	38 480	11 699	26 781	26 625	156	-
Z u s a m m e n	7 471 894 4)	4 383 475	3 088 419	2 626 949	306 447	155 023

1) Ohne Investitionsgüter. - 2) Ohne Gruben. - 3) Umfasst die 165 grössten Betriebe des eigentlichen Baugewerbes. - 4) Darunter Bezüge des Grosshandwerks im Werte von 481 020 Tausend Franken.

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht- und Röhrenindustrie werden nur vierteljährlich und in besonderen Aufstellungen ausgewiesen.

A N L A G E

zu "Warenbezüge der saarländischen Industrie"

Die Warenbezüge der eisenschaffenden Industrie, der Draht-
und Röhrenindustrie im 2. Vierteljahr 1955 in 1000 Fr.

(endgültige Ergebnisse)

Herkunftsland	Eisenschaffende Industrie 1)	Draht- industrie	Röhren- industrie
Saarland	2 962 709	1 105 117	1 568 164
Franz. Union	6 111 036	142 790	164 871
Bundesrepublik	1 211 872	14 612	72 841
übrige Länder	441 392	56 220	3 184
Z u s a m m e n	10 727 009	1 318 739	1 809 060

1) Ohne Kokereien. Die Hüttenkokereien bezogen im 2. Vierteljahr 1955 Waren im Werte von 5 357 505 Tausend Franken, davon aus dem Saarland für 4 378 236 Tausend Franken und aus der Bundesrepublik für 979 269 Tausend Franken.

Die Warenbezüge der Industriegruppe "Sonstige Nahrungsmittel- und Tabakindustrie" erhöhen sich durch Nachträge im 2. Vierteljahr 1955 um 66 944 Tausend Franken. Davon entfallen auf das Saarland 6 854 Tausend Franken, auf die Bundesrepublik 56 213 Tausend Franken und auf das übrige Ausland 3 877 Tausend Franken.